



Artikel

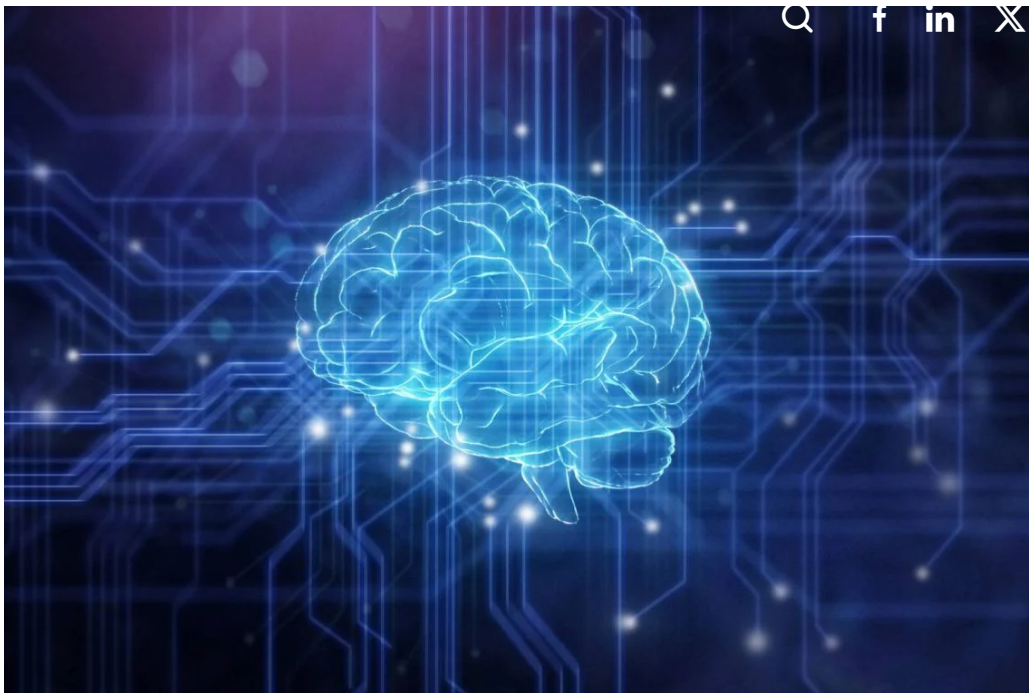


Kognitive Kriegsführung: Den Geist stärken und verteidigen

5. April 2023

← Letzter Beitrag

Nächster Beitrag →



NORFOLK, VA – Die Kriegsführung hat sich durch fortschrittliche Technologien, die Einbeziehung der gesamten Gesellschaft und die zunehmende globale Vernetzung dramatisch verändert. Immer mehr Menschen sind nicht in der Lage, zwischen legitimen und manipulierten Informationen zu unterscheiden. Die Verbesserung des bündnisweiten Verständnisses der kognitiven Kriegsführung ist eine Priorität für NATO-Mitgliedsstaaten und Partner.

Was bedeutet kognitive Kriegsführung wirklich?

Kognitiv, abgeleitet von der Erkenntnis, ist die mentale Handlung oder der Prozess des Verstehens und umfasst alle Aspekte der intellektuellen Funktion, einschließlich der unterbewussten und emotionalen Aspekte, die einen Großteil der menschlichen Entscheidungsfindung beeinflussen. Kriegsführung als „Kriegserfahrung“ bezog sich ursprünglich auf gemeinsame Aktivitäten und Merkmale bewaffneter Konflikte zwischen Staaten, Regierungen oder Einheiten. In der modernen Landschaft herrscht weniger Klarheit über die Interessengruppen, da ein unterschiedliches Maß an organisatorischem, kulturellem und sozialem Engagement sowie eine stellvertretende Ausweitung nationaler Interessen immer üblicher werden.

Zusammen bilden diese beiden Wörter eine Definition von kognitiver Kriegsführung: die Aktivitäten, die synchron mit anderen Machtinstrumenten durchgeführt werden, um Einstellungen und Verhaltensweisen zu beeinflussen, indem individuelle und



Gruppenkognitionen beeinflusst, geschützt und/oder gestört werden, um sich einen Vorteil zu verschaffen. Diese Aktivitäten variieren stark und können unterstützende oder widersprüchliche kulturelle oder personalisierte Komponenten umfassen – Sozialpsychologie, Spieltheorie und Ethik tragen allesamt dazu bei. Aktivitäten der modernen Kriegsführung haben jedoch nicht unbedingt eine kinetische Komponente oder direkt greifbare Ergebnisse, wie z. B. den Erwerb von Territorien oder Ressourcen – wie bei anderen hybriden Bedrohungen führen unsere Gegner während des gesamten Konfliktkontinuums kognitive Kriegsführung und zielen darauf ab, im „Grauen“ zu bleiben „Zone“ unterhalb der Schwelle eines bewaffneten Konflikts.

Ein aktuelles Beispiel: Russland startete eine kinetische, militärische Invasion in der Ukraine, verstärkt durch nicht-kinetische Aktivitäten wie gezielte Propaganda, Desinformationskampagnen und Unterstützung durch seine Partner. Einige dieser nicht-kinetischen, kognitiven Kriegsführungsaktivitäten sind offensichtlich und direkt: Empfänger russisch ausgerichteter Desinformation erleben eine Verschlechterung ihrer Fähigkeit, Fakten von Fiktionen zu unterscheiden, ihre geistige Belastbarkeit lässt nach und kann langfristige Auswirkungen haben, wie z. B. einen Vertrauensverlust in Medien.

Andere Beispiele sind nicht so klar: China nutzt offiziellen und parteinahen Einfluss, um sein inländisches Informationsumfeld zu manipulieren und zu kontrollieren, was zur Entwicklung kognitiver Vorurteile führt. Ein sekundärer Effekt stellt sich ein: Auch die Bürger anderer Nationen entwickeln kognitive Vorurteile gegenüber den Bürgern des chinesischen Festlandes und ihre kollektive Distanz gegenüber externen Informationen, was zu zwei grundsätzlich gegensätzlichen Wahrnehmungen der Realität führt. Diese Form der „Wir gegen sie“-Polarisierung kann zu zunehmender Marginalisierung und Ausgrenzung von Bevölkerungsgruppen sowie zu emotionaler Ausbeutung führen, was zur Strategie der kognitiven Kriegsführung Chinas beiträgt.

Cognitive Warfare integriert Cyber-, Informations-, psychologische und Social-Engineering-Fähigkeiten. Diese Aktivitäten, die in Synchronisation mit anderen Machtinstrumenten durchgeführt werden, können Einstellungen und Verhalten beeinflussen, indem sie die Wahrnehmung von Einzelpersonen und Gruppen beeinflussen, schützen oder stören, um sich einen Vorteil gegenüber einem Gegner zu verschaffen. Multidisziplinäre Experten bei Allied Command Transformation entwickeln Konzepte, die darauf abzielen, das Bündnis vor der



Bedrohung durch kognitive Kriegsführung zu schützen – die NATO wird erziehen, zusammenarbeiten, schützen und formen, um Nationen in die Lage zu versetzen, ihre demokratischen Grundwerte zu schützen.

[← Letzter Beitrag](#)[Nächster Beitrag →](#)

Kontakt

+1 (757) 747-3400

sactregistry@act.nato.int

Erkunden

Der Befehl

Gender-Berater

Wer ist wer

Nationale Verbindungsvertreter

Informationen für Neulinge

Reservekomponente

Kompetenzzentren

Partnerschaftliche Schulungs- und Bildungszentren

Vertragsabschluss

Besuche & Kontakte

Berufschancen

Bildung und Ausbildung

Schnellink

[Medienhinweise](#)[Fotos](#)[Kommunikationsbüro und PA-](#)[Kontakte](#)[Werbemöglichkeiten](#)[Videos](#)[Nachrichtenarchiv](#)[Reden](#)[Veröffentlichungen](#)

Adresse

Alliierte Kommandotransformation

7857 Blandy Road Suite 100 Norfolk

VA 23551-2490

Medienbetrieb

Bei Medienanfragen wenden Sie sich bitte an:

Büro für öffentliche Angelegenheiten des Allied Command

Transformation

pao@act.nato.int